



Smart Wealth's Story

Der Ursprung unserer Geschichte

Sie müssen Ihre Chance nutzen
William Shakespeare

Langjährige Erfahrung mit künstlicher Intelligenz in der Vermögensverwaltung



Der Erfolg und die Zufriedenheit unserer Kunden ist die einzige Motivation für unseren disruptiven Vermögensverwaltungsansatz!

Dr. Miró Mitev
Founder & CEO

Während unserer Arbeit bei Siemens konnten wir zum ersten Mal die **künstliche Intelligenz für Handelsstrategien in der Vermögensverwaltung** entwickeln, die in der heutigen Smart Wealth-Technologie eingesetzt wird. Das war vor etwa 20 Jahren. Daher ist es wichtig zu betonen, dass der Aufstieg der **künstlichen Intelligenz in der Vermögensverwaltung** nicht über Nacht stattgefunden hat. Wir sind der Meinung, dass dies für die Anleger ebenso beruhigend ist wie unsere Verpflichtung zu vollständiger Transparenz - mit täglichen Aktualisierungen der Performance-Informationen - seit der Gründung von Smart Wealth in Zürich im Jahr 2016. Kurz gesagt, unsere Reise mit **künstlicher Intelligenz in der Vermögensverwaltung** geht viel weiter zurück als die Gründung von Smart Wealth selbst.

Wir möchten Ihnen gerne mehr über diesen Weg erzählen, damit Sie weitere Einblicke in die Vielfalt unserer Expertise im Bereich der **künstlichen Intelligenz im Portfoliomanagement** in den letzten zwei Jahrzehnten erhalten. Als Pionier im Bereich des maschinellen Lernens in der digitalen Vermögensverwaltung mit vielen begeisterten Kunden auf der ganzen Welt ist es schließlich genauso wichtig zu verstehen, woher wir kommen, wie zu wissen, wohin wir uns entwickeln. Lesen Sie weiter, um mehr über unsere entscheidende Rolle bei der **Entwicklung von künstlicher Intelligenz in der Vermögensverwaltung** zu erfahren und warum so viele Anleger unserer Technologie vertrauen, um intelligenteren Analysen, einer besseren Performance und verbesserten Risikomanagementkontrollen zu erhalten. Schließlich erzielen wir seit über 18 Jahren jährliche Renditen zwischen 12,75 und 26,88 Prozent - je nach Risikobudget. Es lohnt sich also zu wissen, wie wir dahin gekommen sind, wo wir heute stehen.

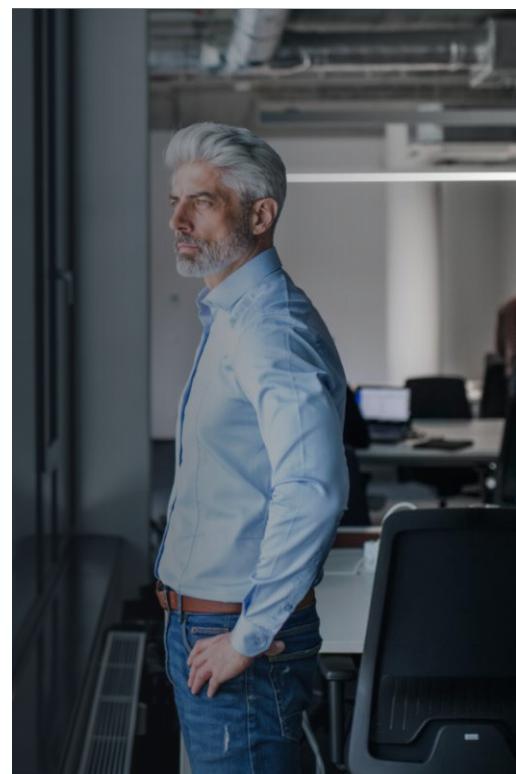
Unsere Rolle bei der Entwicklung des maschinellen Lernens im Asset Management für Siemens

Ich kann die Zukunft nur anhand der Vergangenheit beurteilen

Patrick Henry

Wie bereits erwähnt, macht die selbstlernende Technologie der künstlichen Intelligenz, die wir bei Smart Wealth heute einsetzen, den Prozess der Anlageentscheidung grundlegend anders, denn unsere Optimierungsmethodik basiert auf soliden Grundlagen, die vor über 20 Jahren geschaffen wurden. Damals waren wir ein Bestandteil der Programm- und Systementwicklung (PSE) der Siemens AG Österreich, ein eigenständiges Softwarehaus innerhalb des Siemens-Konzerns. Zu dieser Zeit war die PSE das „Think-Tank“ des Siemens-Konzerns und eine der erfolgreichsten Regionalgesellschaften weltweit. Innerhalb dieser regionalen Struktur war PSE als ein nach ISO 9001 zertifiziertes Technologie- und Systemtechnikunternehmen angesiedelt.

Die damalige Organisation der PSE bestand aus vier verschiedenen Arbeitsgruppen. Eine davon konzentrierte sich auf die Elektronik, während eine andere sich mit der Systemtechnik befasste. Außerdem gab es mehrere Abteilungen, die sich mit branchenspezifischen Lösungen befassten. Sie entwickelten unter anderem Systeme für den Banken-, Einzelhandels-, Versicherungs- und Telekommunikationssektor. Die letzte Gruppe spezialisierte sich auf FinTech Dienstleistungen. Innerhalb dieser Gruppe gab es Berater, Ausbilder und Teams für die operative Unterstützung. Dazu gehörte auch fin4cast®, ein Dienstleister für quantitative Analyse und Optimierung. Bei fin4cast® wurde die Entwicklung von künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen in der Vermögensverwaltung, die heute von Smart Wealth eingesetzt wird, zuerst entwickelt.



Wo hat Siemens vor 21 Jahren maschinelles Lernen eingesetzt und warum nutzte das Unternehmen künstliche Intelligenz im Asset Management?

Bereits 1996 wollte Siemens eine quantitative Prognose- und Optimierungssoftware entwickeln. Als vorausschauendes Unternehmen erkannte Siemens, dass **maschinelles Lernen im Asset Management** für die interne Überwachung von Trends in verschiedenen Asset-Klassen und Märkten von Vorteil sein könnte. Dies war der Zeitpunkt, an dem die FinTech Dienstleistungen von fin4cast® ihre volle Wirkung entfalteten. Basierend auf selbst entwickelten mathematischen und ökonometrischen Verfahren konnte fin4cast® für Siemens einen völlig neuen Ansatz für algorithmische Anlagestrategien entwickeln.

Als ein Software-Tool, das zunächst für den internen Gebrauch in Treasury und in der Pensionskasse von Siemens entwickelt wurde, erregte fin4casts® Einsatz von **künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen in der Vermögensverwaltung** bald die Aufmerksamkeit der breiten Welt.

Die internationale Nachrichten- und Finanzinformationsagentur Reuters entdeckte im Jahr 2000, dass Siemens **künstliche Intelligenz in der Vermögensverwaltung** einsetzte, und trat an Siemens PSE heran, um zu erfahren, ob sie das Software kommerziell nutzen und an ihre institutionellen Kunden weitergeben könnte. Zu diesem Zeitpunkt wurden Investmentgesellschaften wie JP Morgan, Société Générale, Merrill Lynch, Nomura, Santander Asset Management, Lyxor Asset Management und Raiffeisen, um nur einige zu nennen, erstmals auf die Technologie aufmerksam. Entscheidend war, dass fin4cast® nicht nur bessere risikoadjustierte Renditen sowohl für einzelne risikobehaftete Vermögenswerte als auch für Portfolios bot, sondern sich auch von anderen damals verfügbaren maschinellen Lernmethoden unterschied. Im Wesentlichen verließ sich die algorithmische Analyse von fin4cast® nicht ausschließlich auf eine Quelle historischer Marktmuster, um zukünftiges Verhalten vorherzusagen, wie es viele andere Systeme taten.



Stattdessen wurde erkannt, dass sich die Märkte während eines Regimewechsels manchmal unvorhersehbar verhalten, und es wurde eine Kombination aus makroökonomischen, fundamentalen und technischen Frühindikatoren in mehreren Prognosetechniken verwendet, um die Vorhersagen zu überprüfen und zu verbessern. Mit einem überlegenen maschinellen Lernsystem, das sowohl intern als auch extern genutzt werden kann, wurde schnell in die Arbeit von fin4cast® investiert.



Wir sind stolz darauf, künstliche Intelligenz in der Vermögensverwaltung einzusetzen, was in den letzten zwei Jahrzehnten sehr gut funktioniert hat.

Martin Velten
Partner & COO

Schon bald nutzten rund 20 externe Kunden von Siemens die künstliche Intelligenz von fin4cast® im Portfoliomanagement. Innerhalb von zehn Jahren investierte Siemens mehr als 40 Millionen Euro in die Forschung und Entwicklung der fin4cast® - Technologie für künstliche Intelligenz.

Da so viele Ressourcen in das Projekt gesteckt wurden, wurde der Zeithorizont für den Aufbau des Systems so weit wie möglich verkürzt. Nicht nur Siemens erkannte den Wert der Entwicklung des Systems bis zu dem Punkt, an dem es als **führendes Tool für maschinelles Lernen im Asset Management** eingesetzt werden kann: JP Morgan wurde Kunde, und mehrere andere große externe Kunden haben sich ebenfalls dafür entschieden. Es wurden Anlagestrategien für JP Morgan, Santander Asset Management, MUFG Bank, Nomura, Raiffeisen, LBBW, WestLB, Fortress, Caxton, UOB Asset Management, um nur einige zu nennen, entwickelt und umgesetzt.

Seit der Gründung der Smart Wealth Asset Management AG im Jahr 2016 hat sie weiter in die Technologie investiert, die zunächst für den internen Gebrauch von Siemens entwickelt wurde. Wichtig ist, dass diese Technologie nicht das einzige Herzstück unseres Angebots ist, denn dieselben Leute, die sie 2001 entwickelt haben, arbeiten auch heute noch bei uns. Wir können also auf eine **längere Tradition in der Entwicklung der künstlichen Intelligenz in der Vermögensverwaltung** zurückblicken, als es auf den ersten Blick den Anschein haben mag. Verständlicherweise sind wir stolz auf dieses Vermächtnis.

Haftungsausschluss

Diese Marketingmitteilung dient ausschließlich der unverbindlichen Information und stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar, noch ist sie als Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Abschluss eines Vertrages über eine Wertpapierdienstleistung oder eine sonstige Leistung zu verstehen. Dieses Dokument kann die Beratung durch Ihren persönlichen Anlageberater nicht ersetzen.

Wertentwicklungsergebnisse und simulierte Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Eine Anlage in Wertpapieren unterliegt den allgemeinen wirtschaftlichen Risiken und Wertschwankungen, die zu Verlusten - bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals - führen können.

Alle dargestellten Performancezahlen entsprechen der Nettoperformance, die alle auf Wertpapierebene anfallenden Kosten und Managementgebühren unter der Annahme einer Reinvestition der Gewinne beinhaltet.

Die Smart Wealth AG gibt keine ausdrücklichen oder stillschweigenden Garantien oder Zusicherungen in Bezug auf die Genauigkeit, Vollständigkeit, Richtigkeit, Eignung, Marktgängigkeit, Qualität, Abfolge oder Rechtzeitigkeit der Smart Wealth Strategien für einen bestimmten Zweck.

Die Smart Wealth Asset Management AG erbringt keine Anlageberatung durch die Veröffentlichung der Smart Wealth Strategien, Produkte oder Portfolios oder in Verbindung damit.

Kontaktinformationen

Info-Linie: +41 43 549 55 85
E-Mail: support@smartwealth.ch
Internet: www.smartwealth.ch
Bellerivestrasse 18, 8008 Zürich, Schweiz